

Herrlicher Austausch bei herrlichem Wetter

-Besuch der Niederländer am LMG-

Am Samstag, dem 7. April 2018, war die Ankunft der Niederländer aus Hoozeveen (Drenthe). Zur Begrüßung gab es ein Buffet. Um uns besser kennenzulernen, haben wir ein paar Spiele auf unserem Schulhof gespielt. Schließlich ging es um 14 Uhr endlich zu den Gastfamilien nach Hause.



Darauf hat jedes Austauschpaar den Tag anders genutzt, wie z.B. einen Ausflug nach Dangast und ins Watt, Shopping in Oldenburg oder einfach nur das Schwimmbad besuchen. Letztendlich hat jedes Duo den Abend mit einem harmonischen Filmabend ausklingen lassen.



Am darauffolgenden Tag haben wir beschlossen, den Abend im Bowlingcenter in Winkelsheide zu verbringen. Diese zwei Stunden haben wir genutzt, um uns näher zu kommen. Eine plötzliche Schnapsidee war, danach eine dreiviertel Stunde zu einem Schnellrestaurant zu laufen. Dies setzten wir tatsächlich um und verbrachten dort weitere zwei gemütliche Stunden. Als wir nun spät abends zu Hause angekommen waren, fielen wir erschöpft in unsere Betten.

Am Montag, dem 9. April 2018, haben wir uns um 8:30 Uhr vor der Schule getroffen und sind um 9:00 Uhr vom Vareler Bahnhof aus mit dem Zug nach Bremen gefahren. Als wir dort angekommen waren, sind wir mit einer Straßenbahn direkt zum Universum gefahren.



Dort gab es die drei Themenbereiche Mensch, Natur und Technik. Es gab viele interessante Experimente zum Ausprobieren sowie einen tollen Außenbereich, in dem man z.B. ausprobieren konnte, wie es wäre, auf dem Mond zu laufen. Im Bereich Mensch konnte man unter anderem gucken, wie gut man die Mimik seiner Mitmenschen deuten kann. Im Bereich Natur konnte man sozusagen ein Erdbeben miterleben und im Bereich Technik konnte man z.B. elektronische Musik mit einem Komputertisch machen oder mit einer Blitzmaschine eigene Blitze herstellen. Außerdem gab es eine Sonderausstellung über Herzen, die sehr interessant war, da man sogar in ein riesiges Herz hineingehen konnte.



Nachdem wir eineinhalb Stunden im Universum verbracht hatten, sind wir zurück in die Innenstadt gefahren und hatten dort eine Stunde Mittagspause, in der wir in kleineren Gruppen Essen gingen oder shoppten.

Danach haben wir uns in Niederländer und Deutsche aufgeteilt und haben an einer zweistündigen Stadtführung in der entsprechenden Sprache teilgenommen. Wir haben unter anderem den Roland, das Rathaus, die Unser-Lieben-Frauen-Kirche und natürlich die Bremer Stadtmusikanten gesehen. Außerdem waren wir bei der Bremer Bonbon-Manufaktur und hatten dort die Möglichkeit, leckere Bonbons für uns selbst oder die Eltern zu kaufen.

Dann sind wir mit dem Zug wieder zurück nach Varel gefahren und sind nach diesem anstrengenden Tag alle direkt nach Hause gegangen. Der Tag hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Nachdem wir uns am nächsten Tag wieder an der Schule getroffen hatten, fuhren wir um 9.00 Uhr los in Richtung Bremerhaven. Auf dem Weg konnten unsere Gäste einen kurzen Blick auf den Vareler Hafen werfen. Um die langweilige Busfahrt etwas aufzulockern, benutzten wir eine Musikbox, um sowohl niederländische als auch deutsche Lieder zu hören (Charts und Schlager).



Nach dieser sehr unterhaltsamen Fahrt erreichten wir unser Ziel: das Klimahaus. Uns wurde von einer Mitarbeiterin der Aufbau mit Hilfe eines Filmes erklärt, sodass wir anschließend die verschiedenen Bereiche ansehen konnten. Da wir uns aufteilten, können wir nur unsere eigene Sicht schildern. Die meisten Schüler begaben sich auf „die Reise“ durch verschiedene Räume, die unterschiedliche Klimazonen nachstellen (vom Regenwald über die Antarktis bis hin zu Deutschland). Wir durchlebten innerhalb kürzester Zeit sehr große Temperaturunterschiede und sahen eine große Vielfalt an Tierarten.

Außerdem testeten viele von uns ihre Qualitäten im Umweltschutz. Dies konnte durch unterhaltsame Spiele ermittelt werden. Für die anderen Bereiche fehlte jedoch einigen das Interesse oder die Zeit.

Nachdem unsere Zeit im Klimahaus vorbei war, hatten wir Zeit zur freien Verfügung, um uns in Bremerhaven umzusehen. Auch diese freie Zeit war sehr schnell



vorbei, doch wir erreichten den Bus pünktlich. Auch die Rückreise war musikalisch unterhaltsam und wir schmiedeten bereits Pläne für den Nachmittag und die folgenden Tage. So kam uns die spontane Idee, nach unserer Ankunft in Varel um 15 Uhr uns in Obenstrohe zu treffen und Fußball zu spielen. Hierfür hatten leider nur 14 von 24 Teilnehmern sowohl Zeit als auch Interesse. Trotzdem hatten wir viel Spaß. Nach kleineren Unfällen beschlossen wir, am Kiosk Kratzeis zu kaufen. Dabei stellten wir fest, dass unsere Gäste nichts mit der Geschmacksrichtung „Waldmeister“ anfangen konnten. Auch der Google-Übersetzer war uns keine große Hilfe.

Der Plan für den Mittwoch war es, sich um 10:00 Uhr am Haupteingang des K-Traktes zu treffen und dann mit dem Zug nach Oldenburg zu fahren. Auf der Fahrt wurde sich gemütlich unterhalten oder geschlafen. Als wir um 10:52 in Oldenburg ankamen, mussten manche sogar geweckt werden, da die Fahrt wahrscheinlich zu gemütlich war. Daraufhin liefen wir zu Fuß zum Oldenburger Landesmuseum, in dem um 11:15 Uhr eine Führung für uns geplant war.



Während der Führung wurde uns von der Nazizeit in Deutschland erzählt. Auch konnten wir uns einige Exponate anschauen und haben auch ein Experiment zum Antisemitismus durchgeführt. In diesem Experiment wurden sechs Schüler zufällig ausgesucht und mussten sich nun vorstellen, sie wären Bürger, deren Besitz bei einer Versteigerung verkauft würde. Sie mussten sich die Versteigerung ansehen. Die anderen Schüler sollten sich

vorstellen, sie wären Leute, die wenig Geld hätten und darum günstig diesen Besitz (z.B. Möbel, Schmuck etc.) erwerben wollten. Was wir nicht wussten, war, dass wir den Besitz der sechs zufällig Ausgewählten erwarben. Am Schluss erfuhren wir dies und wurden gefragt, wie wir uns nun fühlten. Die sechs Ausgewählten sagten, sie fühlten sich ein wenig wütend und traurig, und die anderen sagten, sie fühlten sich ein wenig schuldig. Nach diesem Experiment war die Führung dann auch zu Ende und wir hatten ab 13:00 Uhr Zeit zur freien Verfügung. In dieser Zeit teilten sich dann die Schüler in einige Gruppen auf. Manche gingen in die Schlosshöfe und andere wiederum machten die Innenstadt „unsicher“. Wir trafen uns um 14:25 Uhr dann wieder am Bahnhof, um zurück nach Varel zu fahren. Einige von uns sind dann noch in Varel Eis essen gegangen.

Am Donnerstag hatten wir einen Schultag u.a. mit den Fächern Englisch, Kunst, Mathe und „Mint“. Dabei ist aufgefallen, dass es ein paar Unterschiede in den Schulsystemen der beiden Länder gibt. Zum Beispiel können in den niederländischen Schulen viele Fächer (außer den Hauptfächern) angewählt und abgewählt werden. Ein weiterer großer Unterschied ist, dass die Niederländer in der Schule ihre Handys benutzen dürfen.

Schon nach der 5. Stunde stand das Fach „Mint“ auf dem Stundenplan, um uns auf den Mindstorm-Wettbewerb vorzubereiten. Da unsere Lern- und Probezeit für diesen Wettbewerb begrenzt ist, haben wir nur eine kleine Mahlzeit in der kleinen Mittagspause einnehmen können.

Nach Schulschluss gingen wir noch Eis essen und zeigten den Niederländern noch die wunderschöne Natur Zetels.

Am Freitag schrieben wir in den ersten drei Stunden diesen Tagebucheintrag, den Ihr bzw. Sie gerade lest bzw. lesen. Nach dem Schreiben des Tagebucheintrags hatten die Niederländer Freizeit in Varel, während die deutschen Schüler Unterricht nach Plan hatten. Am letzten Abend haben wir uns alle nochmals privat in Varel zum Abschied getroffen.

Am Samstagmorgen verabschiedeten sich die alle voneinander, aber nicht ohne vorher schon einen Wiedersehenstermin zu vereinbaren. Spätestens im Herbst werden sich alle zum Gegenbesuch in Hoogeveen wiedersehen.

Text: Austauschgruppe und Herr Wrieden

Fotos: Austauschgruppe und Herr Wrieden